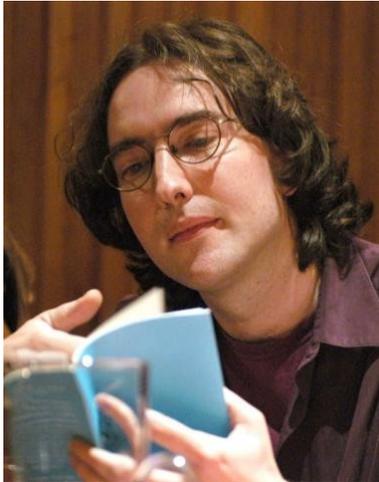


Dichterreise **Viaje poético**

NO TENGO

Mariano Peyrou



Die Lyrik von Mariano Peyrou ist geprägt von rhythmischen Überraschungen, Ausbrüchen und Ironie. Als ob in dieser Dichtung das aufmerksame Ohr erwachte, nicht der Tradition wegen, sondern, um einer fliehenden Logik habhaft zu werden. Mariano Peyrou's Ästhetik verfolgt das Ziel, die Wirklichkeit ohne stete Richtung zu benennen, nicht erzählend, sondern schlendernd.

Mariano Peyrou wurde 1971 in Buenos Aires geboren und lebt seit 1976 in Madrid. Er ist Sozialanthropologe und Saxofonist. Seit 2000 hat er sieben Gedichtbände veröffentlicht.

Die Lesung findet in spanischer und deutscher Sprache statt.

Mittwoch, 04. Juni 2014, 19.00 Uhr
Buchhandlung Dombrowsky
St. Kassiansplatz 6
Moderation: Dr. Hubert Pöppel
Information: 0941/943-1555

Kleine Anthologie – zweisprachig

LA SAL (2005)	2
ESTUDIO DE LO VISIBLE (2007)	8
TEMPERATURA VOZ (2010)	13
INÉDITOS	18

Übersetzung Samantha Blai, Annelie Rochholl, Veronika Schmitt, Sophie Sczerny, unter Mitarbeit von Christiane Busl und Hubert Pöppel

Forschungszentrum Spanien der Universität Regensburg,
in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Spanischen Verein El
Puente, der Buchhandlung Dombrowsky und dem Instituto
Cervantes, München



De LA SAL (2005)

I

Suena el timbre y puede ser cualquiera pero no es cualquiera sino típicamente una tía o amigos de los padres. Nunca hay que abrir la puerta a los desconocidos, como mucho a un señor que ofrece cosas insignificantes. Pudo haber también un policía, con esa ambigüedad que tienen a los siete años, para qué acordarse ahora de algo. La apertura de esas primeras puertas desde abajo, instante siempre mal estructurado a ambos lados de la mirilla, y la siempre inútil simpatía de los adultos que por fin entran en casa. El salón está tan ordenado, ahora es ajeno, daría casi miedo ser yo mismo o mis dibujos y raquetas, daría casi ganas de contar que los padres mienten y esta seriedad de los sillones y la mesa y de los padres es disfraz, que hay té pero el azucarero está lleno de sal.

Existen distintas maneras de abrazar a la almohada, como se puede uno meter en la bañera cuando aún no está llena, o tener y por lo tanto ser en secreto algún insecto. Desde la cama son gritos las palabras en el cuarto de al lado, y el ruido

Aus DAS SALZ (2005)

I

Es klingelt an der Tür und es könnte irgendjemand sein, aber es ist nicht irgendjemand, sondern normalerweise eine Tante oder Freunde der Eltern. Nie darf man einem Fremden die Türe öffnen, bestenfalls einem Herrn, der irgendwelche Dinge zum Kauf anbietet. Es könnte auch ein Polizist sein, mit dieser Mehrdeutigkeit, die sie für einen Siebenjährigen haben, warum sich jetzt überhaupt an etwas erinnern. Das Öffnen dieser ersten Türen von unten, der Augenblick, der zu beiden Seiten des Spions immer etwas verwischt ist, und die immer unnütze Sympathie der Erwachsenen, die schließlich ins Haus eintreten. Das Wohnzimmer ist so aufgeräumt, jetzt wirkt es fremd, es macht mir fast Angst, ich selbst zu sein oder meine Bilder und Tennisschläger, man hätte fast Lust zu erzählen, dass die Eltern lügen und diese Ernsthaftigkeit der Sessel und des Tisches und der Eltern nur eine Maske ist, dass es zwar Tee gibt, aber die Zuckerdose voller Salz ist.

Es gibt verschieden Arten das Kopfkissen zu umarmen, genauso wie man sich in die Badewanne legen kann, auch wenn sie noch nicht voll ist, oder ein Insekt zu haben und daher im Geheimen eines zu sein. Vom Bett aus sind die Worte im Nebenzimmer Schreie und der Lärm

de las copas una vajilla rota. Las certezas: sé que soy yo el que abraza esta almohada porque esta almohada es la mía; sé que esta almohada es la mía por su forma de abrazarme.

der Gläser ein kaputtes Geschirr. Die Gewissheiten: Ich weiß, dass ich es bin, der dieses Kissen umarmt, weil dieses Kissen mir gehört; ich weiß, dass dieses Kissen mir gehört, wegen der Art, wie es mich umarmt.

II

Escucha voces que no son
la tuya, despierta a las desigualdades
y a sus normas, colecciona las muchas
hojas que la hoja es en la tarde.
Vuélate y abre alas al testigo
de tu médula, de
todas tus traiciones a tu
médula, a quien llega desde tan
cerca que no conoce el tránsito.

Por el lado del agua, su mirada
te congela en tu origen. Por el lado
del aire, guía tus propios ojos hacia
lo innegociable. No es difícil
adiestrar a un espejo, pero un hermano
siempre es un yo salvaje.

Algunas intersecciones
remiten a otra geometría,
inexplicable y obvia. ¿Qué paralelas
no se han cortado alguna vez,
no se han curado? No sabría
decir si es herida o cicatriz esta
extracción hasta la presencia externa, pero
hay otro fuera de mi boca. Los cuerpos
se disponen siguiendo una ética
variable y centrípeta, la sal
acaba siempre con el hielo,
a la larga no existe la venganza
y todas son iguales, las voces,
las aristas. Menos una.

II

Höre die Stimmen, die nicht
deine sind, wecke die Ungerechtigkeiten
und ihre Normen, sammle die vielen
Blätter, die das Blatt am Abend ist.
Flieg und verleihe Flügel dem Zeugen
deines Inneren, jeglichen
Verrats an deinem
Inneren, demjenigen, der von so
nahe kommt, dass er den Übergang nicht kennt.

Vom Wasser her lässt sein Blick
dich in deinem Ursprung gefrieren. Von
der Luft her führe deine eigenen Augen bis
zum Unverhandelbaren. Es ist nicht schwierig
einen Spiegel abzurichten, aber ein Bruder
ist immer ein wildes Ich.

Einige Schnittstellen
verweisen auf eine andere Geometrie,
unerklärlich und offensichtlich. Welche Parallelen
haben sich nicht irgendwann geschnitten,
sind nicht geheilt worden? Ich wüsste nicht
zu sagen, ob diese Extraktion bis zur äußeren Sichtbarkeit
eine Wunde oder Narbe ist, aber
es gibt anderes außerhalb meines Mundes. Die Körper
stellen sich auf und folgen dabei einer
veränderlichen und aufs Zentrum gerichteten Ethik, das Salz
macht immer das Eis zunichte,
auf lange Sicht gibt es keine Rache
und alle sind gleich, die Stimmen,
die Schnittlinien. Außer einer.

V

EL DISCURSO POLÍTICO

Detrás de la sonrisa siempre
está la madera, ya lo
sabe, y nuestro clima seco puede deteriorarla
hasta virutas sin sentido, fragmentos
de un diccionario movedizo.

Recoja usted los restos responsables.

Estime usted el valor del
luto, no renuncie, no acate.

Riegue usted su ataúd.

Lo mantendrá barniz o joven largos
años. Florecerá divisa y sangre cada
nueva fecha, inofensiva y siempre caja
de herramientas que contendrá,
completa,

su colección de besos y guadañas y otros aperos
domésticos de uso cotidiano.

Piense en el presente, olvide
el moho de los niños. Así. Limite lo
demás, limite la botánica. Riegue
usted su ataúd. Y cuando lo requiera,
la semana que viene o hasta
nunca, podrá usted disponer de sus manos
de mármol y corazón de cera regalando
presencia en sus celebraciones más
intensas. Riegue usted su ataúd.

Es un consejo

de la Dirección General de Adverbios y Adjetivos.

V

DER POLITISCHE DISKURS

Hinter dem Lächeln ist immer
das Holz, das wissen

Sie ja, und unser trockenes Klima kann es abnutzen,
bis nur noch Späne ohne Sinn übrigbleiben, Bruchstücke
eines wankelmütigen Wörterbuches.

Sammeln Sie die verantwortlichen Reste auf.

Schätzen Sie den Wert der

Trauer ein, geben Sie nicht auf, befolgen Sie nichts.

Gießen Sie Ihren Sarg.

Sie werden ihn lange Jahre lackiert oder jung
erhalten. Abzeichen und Blut werden jeden
neuen Tag erblühen, harmlos und fortdauernd

Werkzeugkasten, der,

vollständig,

seine Sammlung von Küssen und Sensen und anderen

Haushaltsgeräten des täglichen Gebrauchs enthalten wird.

Denken Sie an die Gegenwart, vergessen Sie
den Moder der Kinder. Einfach so. Begrenzen Sie
das Übrige, begrenzen Sie die Botanik. Gießen Sie
Ihren Sarg. Und sobald Sie ihn brauchen,
in der kommenden Woche oder auch
niemals, können Sie über seine Hände
aus Marmor und sein Herz aus Wachs verfügen,
die bei Ihren intensivsten

Festlichkeiten Gegenwart schenken. Gießen Sie Ihren Sarg.

Das ist ein Rat

der Generaldirektion der Adverbien und Adjektive.

XI

EL DISCURSO PASIONAL

La luna obligatoria, prohibido
el reflejo, prohibida
la luz del mediodía.

Obligatorio el musgo,
obligatorios el paso y el abismo.

El cielo obligatorio y el infierno
opcional. Lo contingente
prohibido, la paciencia prohibida
y la contabilidad. ¿Lo provisorio? Depende,
pero nunca opcional. Obligatorio
el velo, obligatorio despojarse del velo,
la llave obligatoria o prohibida.

Los fundamentos prohibidos, vuelo integral,
tensión obligatoria. Opcional el recurso a lo
biológico, opcional el empleo de tristezas,
opcional el de la analogía y otros síntomas.

La gota prohibida,
obligatorio el mar.

La herida obligatoria y la sangre
tampoco, circulación total y sin embargo prohibido
mencionar la mitral o la tricúspide.

Prohibida la ley, prohibido
redactar el contrato vigente, prohibidos los ojos
en sus órbitas y en órbitas extrañas.

El discurso opcional obligatorio.

XI

DER LEIDENSCHAFTLICHE DISKURS

Der Mond ist verpflichtend, verboten
die Spiegelung. verboten
das Licht am Mittag.

Verpflichtend das Moos,
verpflichtend der Schritt und der Abgrund.

Der Himmel verpflichtend und die Hölle
zur Wahl. Das Zufällige
verboten, die Ausdauer verboten
und die Buchhaltung. Das Vorläufige? Das kommt darauf an,
aber nie zur Wahl stehend. Verpflichtend
der Schleier, verpflichtend, den Schleier abzulegen,
der Schlüssel verpflichtend und verboten.

Die Fundamente verboten, Flug vollständig,
Spannung verpflichtend. Zur Wahl stehend die Berufung auf das
Biologische, zur Wahl stehend der Einsatz der Trauer,
zur Wahl stehend der der Analogie und anderer Symptome.

Der Tropfen verboten,
verpflichtend das Meer.

Die Wunde verpflichtend und das Blut
ebenso wenig, der Kreislauf gänzlich und trotzdem verboten,
die Mitral- oder die Trikuspidalklappe zu erwähnen.

Verboten das Gesetz, verboten
den gültigen Vertrag zu verfassen, verboten
die Augen in ihren Augenhöhlen und in fremden Augenhöhlen.

Der Diskurs steht verpflichtend zur Wahl.

XV

EL DISCURSO ESTÉTICO

Significante sin significado, acto más acá de lo simbólico, metáfora sin tenor estable, palabra y punto y más sentido en el punto que en la palabra: otra manera de hablar de amor o distribuir la sal, la desdeñada por esos superficiales para los que la belleza no es lo más importante. La belleza: un texto que no se deja leer, aquí y aquí una línea exige cerrar los ojos, detenerse a mirar; un viaje que se disfruta mediante la idea del retorno.

Adiós a la supremacía de la denotación. Vacío, nada más que el vacío de raíles que corren sin punto de llegada, puro origen, y se bifurcan en secreto y llegan sin saber si algo corre sobre ellos: otra manera de ser exactos.

Inspirar con confianza y oxigenar el signo; tu nombre, rostro invisible de tu rostro, te sobrevive y siempre vuelve otro, diferente de sí, trayendo días y raíles. Esa riqueza, la del olfato, hace justicia a lo único que admite ser mirado: el leve, fértil movimiento de lo que permanece.

XV

DER ÄSTHETISCHE DISKURS

Signifikant ohne Signifikat, Akt diesseits des Symbolischen, Metapher ohne dauerhafte Beschaffenheit, Wort und Punkt und mehr Bedeutung im Punkt als im Wort: eine andere Art von Liebe zu sprechen oder das Salz zu verteilen, das gering geschätzte von diesen Oberflächlichen, für die die Schönheit nicht das Wichtigste ist. Die Schönheit: ein Text, der sich nicht lesen lässt, hier und hier fordert eine Linie, die Augen zu schließen, innezuhalten, um zu schauen; eine Reise, die man genießt im Gedanken an die Rückkehr.

Lebewohl Vorherrschaft der Denotation. Leere, nichts als die Leere der Schienen, die verlaufen ohne auf einen Ankunftsort zuzusteuern, reiner Ursprung, Schienen, die sich heimlich gabeln und ihr Ziel erreichen, ohne zu wissen, ob etwas auf ihnen läuft: eine andere Art, genau zu sein.

Mit Vertrauen einatmen und das Zeichen mit Sauerstoff versorgen; dein Name, unsichtbares Gesicht deines Gesichtes, überlebt dich und wird ständig ein anderer, unterschieden von sich, weil er Tage und Schienen bringt. Dieser Reichtum, der des Geruchssinns, gibt dem einzigen Recht, was zulässt gesehen zu werden: die leichte, fruchtbare Bewegung dessen, was fortbesteht.

De *ESTUDIO DE LO VISIBLE* (2007)

UNA MONEDA PARA LOS MÚSICOS

Que levanten la mano los que estén a favor de no viajar nunca a ningún lado. Aquí huele a hierba recién cortada y el clima cambia con rapidez. Si uno se queda en casa con suficiente insistencia, la escalera puede llegar al extranjero, por no mencionar que estoy oyendo hablar en alemán ni las exposiciones itinerantes. Han vaciado el lago, todo es diferente excepto el lago, que sigue siendo una enorme extensión homogénea pero de tierra. Cambia el paisaje. Las estatuas son diferentes, los árboles, la gente, y sobre todo las barcas. Ya deberías ponerte la camisa.

Aus *STUDIE ÜBER DAS SICHTBARE* (2007)

EINE MÜNZE FÜR DIE MUSIKER

Alle, die dafür sind, niemals irgendwo hinzureisen, sollen die Hand heben. Hier riecht es nach frisch geschnittenem Gras und das Klima wechselt schnell. Wenn man mit genügend Beharrlichkeit im Haus bleibt, kann die Treppe bis ins Ausland führen, ganz zu schweigen davon, dass ich nicht einmal die Wanderausstellungen deutsch reden höre. Sie haben den See geleert, alles ist anders, außer dem See, der immer noch eine riesige, einheitliche Ausdehnung ist, aber aus Erde. Die Landschaft verändert sich. Die Statuen sind anders, die Bäume, die Leute und vor allem die Boote. Du solltest dir jetzt dein Hemd anziehen.

LOS AÑOS 90

O, en el caso de los más ingenuos,
la felicidad que se supone en el mero
estar en el siguiente rellano. Eso
nos hace vivir, desviando la mirada
del sufrimiento que se oculta
en la superficie. Nos besábamos
con tanto talento que los otros clientes
empezaron a aplaudir.

He ganado algo en la lotería,
podemos pasar la noche en un hotel.

Pero ninguna guirnalda
debería dejarnos olvidar que en el origen
de todo esto está el dolor. Mañana,
por fin, volveré a casa.

DIE NEUNZIGER JAHRE

Oder, im Falle der ganz Naiven,
die Glückseligkeit, die man im bloßen
Verweilen auf dem nächsten Treppenabsatz vermutet. Das
lässt uns leben, während wir den Blick vom Leiden
abwenden, das sich an der Oberfläche
versteckt. Wir küssten uns
mit so viel Können, dass die anderen Kunden
zu applaudieren begannen.

Ich habe etwas in der Lotterie gewonnen,
wir können die Nacht im Hotel verbringen.

Aber keine Girlande
sollte uns vergessen lassen, dass im Ursprung
von all dem der Schmerz liegt. Morgen
werde ich endlich heimkehren.

ESTUDIO DE LO VISIBLE

Cuando por fin llegué, nadie me esperaba, pese a todas las promesas y a la necesidad de constatar que hablaríamos, de ahí en adelante, un idioma común.

Pero al menos me dejaron un manual de instrucciones.

Mañana habrá mercado, puedes dar una vuelta y conseguir libros baratos; no hay mucho que leer, nos basta con que vengas todos los días y consumas algo en la cantina mientras recuerdas un episodio divertido de tu adolescencia o comienzas a inventar un futuro que no tendrá, eso debo advertirte, nada que ver. Los días soleados, tres y cuatro años después, saldríamos a mirarnos a la terraza, con las tazas calientes en la mano, suspendiendo por un rato el deseo de estar en otra ciudad.

STUDIE ÜBER DAS SICHTBARE

Als ich endlich ankam, war keiner da, der mich erwartete, trotz aller Versprechen und der Notwendigkeit festzustellen, dass wir von nun an eine gemeinsame Sprache sprechen würden.

Aber zumindest ließen sie mir eine Gebrauchsanweisung.

Morgen ist Markt, du kannst ein wenig herumschlendern und günstige Bücher erwerben; es gibt nicht viel zu lesen, uns genügt es, dass du jeden Tag kommst und etwas in der Kantine isst und dich dabei an ein lustiges Erlebnis deiner Jugend erinnerst oder dir eine Zukunft auszumalen beginnst, die nichts, darauf muss ich dich allerdings hinweisen, zu bedeuten hat. Drei oder vier Jahre später, an sonnigen Tagen, würden wir, mit den heißen Tassen in der Hand, auf die Terrasse gehen, uns anschauen und für einen Augenblick den Wunsch aufgeben, in einer anderen Stadt zu sein.

EL ORDEN

Este inevitable vacío de las cosas, su falta de relación con nuestras expectativas y la esperanza con que las definimos, no es un vacío pasivo; susurra, reclama que la piedra siga siendo piedra, que lo vertical, lo instantáneo, siga incidiendo sin violencia sobre lo horizontal. Lo permanente, entonces, resistirá con la paciencia propia de lo ajeno, de lo que ya no importa, explicándonos de nuevo las primeras lecciones para que no olvidemos más que el agua es la piedra más dura.

DIE ORDNUNG

Diese unvermeidliche Leere der Dinge, ihr Mangel an Bezug zu unseren Erwartungen und die Hoffnung, mit der wir sie definieren, ist keine passive Leere; sie flüstert, verlangt, dass der Stein Stein bleibt, dass das Vertikale, das Plötzliche, sich weiterhin ohne Gewalt ereignet auf dem Horizontalen. Das Bleibende widersteht dann mit der dem Fremden eigenen Geduld, dem, was schon nicht mehr zählt, indem es uns noch einmal die ersten Lektionen erklärt, damit wir nicht mehr vergessen, dass das Wasser der härteste Stein ist.

océano

atravesado por las autopistas imposibles, separa las vocales y las consonantes, uno y otro, el viento actual y las velas de antes

contiene la verdad y el odio de los ríos, la nieve más lejana que cabe en la memoria, las formas de tu letra, tu cara a cada hora

en las primeras horas de la luz, su superficie suave para el ojo rima con esto que bebemos, con el llanto que causamos e ignoramos y que es nuestro

dice de cada cosa su contrario, de la noche la tarde, y espera

es otro su vaivén y es el mismo que vibra en todas las formas de la curiosidad o las fuentes del yo

entro en el sueño con una indiferencia ante todo salvo mi cansancio y pongo en movimiento todo lo que no es indiferencia

y al sumergirse el aire equivale al agua y la profundidad es una cuestión de tono

cada caricia es buena para recordar las pieles de naranja que alimentan a sus seres, las translúcidas columnas del océano que nos sostienen y nos hunden y nos juntan

ozean

durchquert von den unmöglichen autobahnen, teilt er die vokale und die konsonanten, das eine und das andere, den wind von jetzt und die segel von früher

in sich trägt er die wahrheit und den hass der flüsse, den entferntesten schnee, den man sich vorstellen kann, deine handschrift, dein gesicht zu jeder stunde

in den ersten stunden des lichts reimt sich seine für das auge so zarte oberfläche mit dem, was wir trinken, mit der klage, die wir verursachen und ignorieren, und die unsere ist

er sagt von jedem ding das gegenteil, von der nacht den abend, und wartet

sein wogen ist anders und doch das gleiche, das in allen arten der neugierden oder der quellen des ichs schwingt

ich trete in den traum, mit gleichgültigkeit gegenüber allem, außer meiner trägheit, und setze all das in bewegung, was nicht gleichgültigkeit ist

und beim eintauchen ist die luft dem wasser gleich und die tiefe ist eine frage der tönung

jede liebkosung ist gut, um sich an die orangenhäute zu erinnern, die seine geschöpfe ernähren, die durscheinenden säulen des ozeans, die uns tragen und uns überfluten und uns vereinen

De *TEMPERATURA VOZ* (2010)

no tengo

I

o algo que no rime

venga si existe hable si no
descompense lo que pueda y duela
se enturbie sol gemelo
y linde con costumbres y finales

esparza su tibieza
reconstruya la trama la textura
del día fulja

oscuro bajo luz
respete el horizonte apenas
responda su saliva en tanto voz

te voy a torturar hasta que digas

cada vez que se duerma
cuenta lo poco

Aus *TEMPERATUR STIMME* (2010)

ich habe nicht

I

oder etwas das nicht reimt

komme wenn es existiert spreche wenn nicht
bringe aus dem gleichgewicht was es könne und schmerze
zwillingssonne trübe sich ein
und grenze an gewohnheiten und schlüsse

verbreite seine lauheit
bilde nach die handlung die textur
des tages strahle

finster unter licht
achte den horizont kaum
erwidere seinen speichel unterdessen stimme

ich werde dich quälen bis du sprichst

jedes mal wenn er einschläft
erzähle das wenige

||

tengo
precisamente sólo esa quinta
esa sexta dimensión
y también las ansío
pero no el sol ni el grito

tengo
justo el deseo que enfoca
hacia el origen de lo que ya se tiene

y se retorcerán sobre lo áspero
distintos tonos travesuras óseas
levantando parece un monumento
a quienes muerden hasta la cordura

tengo
exactamente más pero está lejos

||

ich habe
genau genommen nur diese fünfte
diese sechste dimension
und sehne sie auch herbei
jedoch nicht die sonne nicht den schrei

ich habe
akkurat den wunsch der beleuchtet
bis zum ursprung dessen was man bereits hat

und es werden sich winden über dem groben
verschiedene töne knöcherner streiche
zu erheben scheint ein monument
die beißen bis zur besonnenheit

ich habe
exakt mehr doch es ist weit weg

III

cero por aquí no limpies lo que amas
quiero todo mañana entre
los dientes y el luto ajeno
por lo que no seré ni el gong
ni la montaña

quién viene al frío al estanque
con ellas la boca bien cerrada que
no entren las palabras inmundas
germen de la fosa común

dónde están o estáis

ni el tinte ni la tela
adherente pero de todas
las palabras del día
sólo una es voz

III

gar nichts hier säubere nicht was du liebst
ich will alles morgen zwischen
den zähnen und der fremden trauer
daher werde ich weder der gong
noch der berg sein

wer kommt ins kalte zum teich
mit ihnen der mund gut geschlossen damit
die schmutzigen worte nicht eindringen
keim des massengrabs

wo sind sie oder seid ihr

nicht die färbung nicht der stoff
der anhaftet aber von all
den worten des tages
ist eine nur stimme

IV

despierta entonces

si pudiera ser otro grave agudo
como antes
desde ahí donde no puedo estar
y saber eso
saborearlo todo por favor
escupe sobre el pan

no tengo y voy y poco
con una dirección entre los ojos
sabor recuerdo brújula
eso que no se puede combatir

la enfermedad eso saber
plantear el interrogatorio riguroso
quemando las cortinas y detrás

IV

wach also auf

wenn ich anders schwer spitz sein könnte
wie zuvor
von dort wo ich nicht sein kann
und dies zu wissen
dies alles auskosten bitte
spuck über das brot

ich habe nicht und gehe und wenig
mit einer richtung zwischen den augen
geschmack erinnerung kompass
das was sich nicht bekämpfen lässt

die krankheit das zu wissen
das unerbittliche Verhör angehen
die vorhänge niederbrennen und darüber hinaus

V

bajo cero lo valiente necesario
es emprender un estudio de la historia del hielo
la domesticación del frío

retroceder para eso está todo grabado
rígido en una cinta
registro de presencia
donde hubo agua siempre queda

o el rocío y su mensaje obsoleto
precio menor de los amaneceres compartidos
eso bastaba y ahora qué

pero aunque nadie lo recuerda sigue
derramando su existencia venganza
porque no fue o porque no fue más
y porque nadie lo recuerda es

V

unter null ist die notwendige beherztheit
eine studie über die geschichte des eises zu beginnen
die domestizierung der kälte

rückzubewegen hierfür ist alles aufgenommen
rigide auf einem band
register der gegenwart
wo es immer stilles wasser gab

oder den tau und seine veraltete nachricht
geringerer preis der gemeinsamen morgengrauen
das genügte und was nun

und obwohl niemand dies erinnert verschüttet
es weiter sein dasein vergeltung
weil es nicht war oder weil es nicht mehr war
und weil es niemand erinnert ist es

(INÉDITOS)

EL SÓTANO DEL CIELO

Igual que el blanco es la suma de todos los colores, el silencio es el nombre de todo. Lo demás, lo que nos importa, lo particular de cada vida parece necesitar la solidez de un relato en el que se condensan el relato deseado y una serie de frases que lo cuestionan e iluminan, enfatizando la unidad de su sentido o su azarosa multiplicidad: las que se quedan flotando cerca de la superficie del agua y emiten algún sonido que destaca sobre el fondo de la tranquilidad, las que son el eco de situaciones olvidadas, de problemas intermitentes, de una búsqueda en los bordes de las cosas, en el filo de la gente, en lo monótono de la pareja y de las excursiones románticas, las que no se terminan de entender porque nunca dejan de moverse (de convulsionarse; no cesa un movimiento en su interior, pero no se desplazan por el agua), las que suavizan la oposición entre la altura y la profundidad manteniéndose en estado líquido

(UNVERÖFFENTLICHT)

DER KELLER DES HIMMELS

Genauso wie weiß die Summe aller Farben ist, so ist die Stille der Name aller Dinge. Das Übrige, das was uns wichtig ist, das Besondere eines jeden Lebens, erfordert scheinbar die Festigkeit einer Erzählung, in der sich die ersehnte Erzählung und eine Reihe von Sätzen verdichten, die sie infrage stellen und erhellen und damit die Einheit ihres Sinngehalts betonen oder ihre zufällige Bedeutungsvielfalt: Sätze, die nahe der Oberfläche des Wassers dahintreiben und einen Laut ausstoßen, der sich vom Grund der Stille abhebt, Sätze, die das Echo vergessener Situationen sind, wiederkehrender Probleme, einer Suche an den Rändern der Dinge, in der Reihe der Menschen, in der Monotonie der Liebesbeziehungen und der romantischen Ausflüge, Sätze, die nie ganz verstanden werden, weil sie nicht aufhören, sich zu bewegen (sich zuckend winden; nicht endende, innere Bewegung, aber sie bewegen sich nicht durch das Wasser), Sätze, die den Gegensatz zwischen Höhe und Tiefe verschwimmen lassen, die immer flüssig bleiben

y adaptándose a cada recipiente,
un territorio en el que todo parece
estar a la misma distancia, impreso
en las células.

Era una ciudad llena de colinas
y parques botánicos. La juventud
se concentraba en torno a una
función de ballet al aire libre
o para ver a los cineastas latinoamericanos
bailando junto a las luces neutras
de la autopista. Cuando la
melancolía se apoderaba de las mañanas,
me dirigía hacia la zona de
hierba, bajo el puente, atravesando
un museo de movimientos
contraculturales, flujos de inmigración,
cafeterías oscuras donde la más
meliflua reconocía sus deseos con una
sonrisa en todo el cuerpo,
y me acostaba sobre el mundo
para recuperar las ganas de vivir,
un relato en el que la gente
opina sobre el estado de las
mareas y el canto de los pájaros;
o me encerraba en casa
para intentar apagar las velas
desde lejos, simulando
que ese aire que soplaba
podía devolverme a la cálida
penumbra de la que me habían
expulsado.

und sich jedem Gefäß anpassen,
ein Gebiet, in dem alles scheinbar
in gleicher Entfernung zueinander steht, in
die Zellen eingepägt.

Es war eine Stadt voller Hügel
und botanischer Gärten. Die Jugend
versammelte sich um eine
Balletaufführung unter freiem Himmel
oder um die lateinamerikanischen Cineasten zu sehen,
die im Schein der neutralen Lichter von der
Autobahn tanzten. Immer wenn
die Melancholie sich des Morgens bemächtigte,
begab ich mich zur Zone des Grases
unter der Brücke, durchwanderte
ein Museum gegenkultureller
Bewegungen, Immigrationsströme,
dunkle Cafés, in denen die
Einschmeichelnde sich ihre Sehnsüchte mit
einem Lächeln des ganzen Körpers eingestand,
und ich legte mich auf die Welt,
um die Lebenslust wiederzuerlangen,
eine Erzählung, in der die Leute
sich über den Zustand der
Gezeiten und den Gesang der Vögel äußern;
oder ich schloss mich zuhause ein
und versuchte aus der Ferne, die
Kerzen zu löschen, indem ich vorgab,
die Luft, die ich ausblies
könne mir das warme Halbdunkel,
aus dem ich vertrieben worden war,
zurückgeben.

Lo habitual era que ninguna de estas actividades produjera los efectos anhelados; sin embargo, en cuanto alguien del público empezaba a protegerse con crema para el sol, lo siniestro desaparecía y era la hora de regresar al centro y organizar una comida con los falsos amigos.

Nada acaba de ocurrir hasta que uno se lo cuenta a otro, o a sí mismo. Elijo cuanto puedo, pero no distingo entre la vida y la vida: ése es el límite mental del que está solo. Cruzarlo es cruzarlo e imaginarse cruzándolo, a veces en silencio, a veces no.

Gewöhnlicherweise erzielte keine dieser Tätigkeiten die gewünschten Wirkungen; dennoch, sobald jemand aus dem Publikum begann, sich mit Creme vor der Sonne zu schützen, verschwand das Unheil und es wurde Zeit, ins Zentrum zurückzukehren und ein Essen mit den falschen Freunden zu veranstalten.

Nichts geschieht, bis es jemand erzählt, einem anderen oder sich selbst. Ich wähle in dem Maße, in dem ich kann, aber ich unterscheide nicht zwischen Leben und Leben: Dies ist die geistige Grenze dessen, der alleine ist. Sie zu übertreten heißt, sie zu übertreten und sich vorzustellen, sie zu übertreten, manchmal stillschweigend, manchmal nicht.

TEORÍA

Ése es el juego maravilloso: que parezca un símbolo, haz que nos arrastre con la estrategia de un símbolo.

El judo era así, también

la seducción: aprovechar la fuerza, el movimiento del otro, sus ganas de soñar, sus carencias, su proyección de imágenes-misterio en una pantalla que se desplaza siempre hacia los actos. Manejamos sólo unos recipientes opacos donde no hay más que cierta capacidad para el juego, y eso no es poco. El texto no es simbólico, lo que es simbólico es el lector.

Adoro la teoría porque tengo miedo de lesionarme.

La práctica es para los perros, que pueden acoplarse a la vista de todos. Dales un pelotazo a esos perros.

La práctica es posible. La teoría es utópica o al menos delirante, y la adoro por eso.

Sufrí mucho saltando por las piedras ásperas de la costa con una novia rubia y robada de la mano. Escupía la espuma sobre aquellas rocas abrasadas por la erosión y uno se imaginaba la piel de

THEORIE

Dies ist das wunderbare Spiel: es soll einem Symbol gleichen, mach dass es uns mit der Strategie eines Symbols fortreißt.

So war es beim Judo und auch

bei der Verführung: sich die Kraft und Bewegung des Anderen zunutze machen, seine Lust zu träumen, seine Mängel, seine Projektion von Bilder-Geheimnissen auf einer Leinwand, die sich stetig auf die Handlungen zubewegt. Wir handhaben nur einige dunkle Gefäße, wo lediglich eine gewisse Möglichkeit zum Spiel besteht, und das ist nicht wenig. Der Text ist nicht symbolisch, symbolisch ist der Leser.

Ich liebe die Theorie, weil ich Angst habe, mich zu verletzen.

Die Praxis ist etwas für die Hunde, die sich vor den Augen aller begatten können. Gib diesen Hunden einen Tritt.

Die Praxis ist möglich. Die Theorie ist utopisch oder zumindest wahnsinnig, und darum bewundere ich sie.

Ich litt sehr, als ich über das schroffe Gestein der Küste sprang, mit meiner blonden Freundin, die ich an der Hand mit mir fortnahm. Die Gischt spuckte über jene von der Erosion verbrannten Felsen, und wir stellten uns die blutig gescheuerte

las ingles ensangrentada y la sal
de las curaciones y el ardor y a una
madre llorando y toda la ilusión y la energía
invertidas en ese cuerpo, en ese
recuerdo hinchado y espantoso.

Haut der Leiste vor und das Salz
der Heilung und das Brennen und eine
weinende Mutter und all die Hoffnung und Energie,
die in diesem Körper gesteckt wurden, in dieser
aufgeblähten und entsetzlichen Erinnerung.